

Die Hütte mit den besten Aussichten.



Tour 1

Tour 4



Vorderkaiserfeldenhütte

bewirtschaftete Hütte, 1388 m

- Kaisergebirge – im westlichen Eck des Zahmen Kaisers, hoch über dem Kaisertal
- ganzjährig geöffnet
- 87 Schlafplätze
- info@vorderkaiserfeldenhuette.at Tel. +43 5372 63482
- Alpenpflanzengarten, beheizte Zimmer im Winter
- vorderkaiserfeldenhuette.at

Anfahrt

- Nach Kufstein:** Mit dem Meridian bis Kufstein und entweder weiter mit Stadtbus 1 bis „Ebbs Kaisertal“ oder zu Fuß in ca. 45 Min. zur Sparchenstiege; weiter mit Zustieg (auch Winterzustieg)
- Nach Ebbs (Dorfmitte):** Mit dem Meridian bis Kufstein, weiter mit Regionalbus 4030 oder 4036 bis „Ebbs, Schulzentrum“; weiter mit Zustieg
- Nach Durchholzen:** Meridian bis Kufstein Bahnhof, weiter mit Regionalbus 4030 bis „Walchsee, Durchholzen“; weiter mit Tour Fahrpläne: bahn.de, vvt.at, meridian-bob-brb.de
- Nach Kufstein-Sparchen:** Auf der Inntalautobahn nach Kufstein Nord, weiter Richtung Ebbs. Nach ca. 1,5 km rechts abbiegen Richtung „Kaisertal“ zum gebührenpflichtigen am Eingang des Kaisertals; weiter mit Zustieg
- Nach Ebbs:** Auf der Inntalautobahn nach Oberaudorf und über Niederndorf nach Ebbs. Dort den Wegweisern zum Café Zacherl folgen, nach 2 km – noch vor einer Brücke – Wegweiser zur Vorderkaiserfeldenhütte (Parkmöglichkeit) folgen; weiter mit Zustieg
- Zum Parkplatz „Am Brand“ in Durchholzen:** Auf der Inntalautobahn nach Oberaudorf und über Niederndorf nach Durchholzen. Von hier südöstlich auf der Fahrstraße zum „Am Brand“; weiter mit Tour



Naturschutzgebiet und Wanderparadies Kaisertal.

Sie gehen gehörig in die Beine: 285 Stufen müssen auf der Sparchenstiege am Beginn des beliebtesten Anstiegs zur Vorderkaiserfeldenhütte erklommen werden. Der steile Treppenweg überwindet die enge Schlucht am Eingang des Kaisertals, das den Zahmen vom Wilden Kaiser trennt. Im Hochtal erwartet den Wanderer eine Bilderbuchlandschaft: Urige Bergbauernhöfe und gemütliche Gasthäuser, idyllische Bergwiesen und dunkle Wälder wechseln sich ab. Darüber herrscht eindrucksvoll

Darüber herrscht eindrucksvoll der Wilde Kaiser mit seinem grimmigen Felsgesicht.

der Wilde Kaiser mit seinem grimmigen Felsgesicht. Seit Jahrhunderten wird dieses abgeschiedene Tal bewohnt und bewirtschaftet. Als ältester Bergbauernhof gilt der Hinterkaiser, auf dem bis heute noch Landwirtschaft betrieben wird. Er ist 1280 zum ersten Mal erwähnt. Dass Menschen vor noch sehr viel längerer Zeit ihre Spuren in dieser Region hinterließen, belegen Funde in der Tischoferhöhle am Eingang des Kaisertals. Heute leben noch rund 30 Personen das ganze Jahr über im Kaisertal. Bisher galt es als das einzige bewohnte Tal Tirols, das nicht durch eine

Straße erschlossen war. Seine Bewohner waren für ihre Versorgung auf eine Materialseilbahn angewiesen. Im Frühjahr 2008 wurde ein neues Kapitel in der Geschichte des Kaisertals aufgeschlagen. Seitdem verbindet ein Tunnel den Taleinschnitt mit dem Inntal. Seine Nutzung wird streng reglementiert und ist auf die Einwohner des Tals beschränkt – so bleibt die himmlische Ruhe im Tal bewahrt.

Weitere Infos unter [kaisertal.at](#)

Ein Muss für Naturfreunde: der Alpenpflanzengarten.

Neben der Vorderkaiserfeldenhütte befindet sich ein einzigartiger Alpenpflanzengarten. Auf rund 600m² Fläche wachsen hier in naturnaher Umgebung rund 300 Pflanzenarten aus verschiedenen Höhenstufen der Alpenregionen auf kleinem Raum. Der Garten zeigt sowohl die Flora des Kaisergebirges als auch Arten aus anderen Regionen des Alpenbogens „von den Seetalen bis zum Wiener Wald“ und „von den Nördlichen Kalkalpen bis zum Mittelmeer“.

Der Alpenpflanzengarten wurde im Jahr 1930 angelegt getreu der Idee „Wer die Schönheit der Alpenpflanzen schätzen und lieben lernt, der schützt sie auch!“ Seither wird der Garten in überwiegend ehrenamtlicher Tätigkeit vom Verein zum Schutz der Bergwelt unterhalten und gepflegt. Je nach Schneelage ist er von Mitte Mai bis Oktober geöffnet.



Richtig ausgerüstet auf die Hütte.



- stabile, wetterfeste Bergausrüstung und -kleidung**, siehe: [alpenverein-muenchen-oberland.de/ausruestungstipps](#)
- Alpenvereinskarte 8** „Kaisergebirge“ 1:25 000
- ausreichend Bargeld** oder Bankkarte (Kartenzahlung via EC- oder Kreditkarte möglich)
- Alpenvereinsmitglieder: **Mitgliedsausweis**
- Hüttenschlafsaak** (aus Baumwolle oder Seide, ist aus hygienischen Gründen Pflicht; erhältlich in den Alpenvereins-Servicestellen in München sowie auf der Hütte)
- kleiner Müllbeutel**, um den eigenen Müll wieder mit ins Tal zu nehmen

- Stirnlampe** für nächtliches oder frühes Aufstehen
- Hüttenschuhe** (leichte Schlappen), da mindestens die Schlafräume nicht mit Bergschuhen betreten werden dürfen
- kleines Handtuch und Waschzeug**
- anstelle laut raschelder Plastiktüten bitte geräuschärmere Tüten oder Stofftaschen verwenden
- ggf. **Ohrstöpsel**

Mehr Tipps rund um die richtige Ausrüstung und Wanderbekleidung unter [alpenverein-muenchen-oberland.de/bergsport](#)

Unterwegs mit Kindern.



Eine Tour zur Vorderkaiserfeldenhütte ist für größere Kinder, die gut 900 Höhenmeter im Aufstieg bewältigen können, ein großartiges Familienerebnis. Bereits beim Aufstieg von Kufstein bietet sich für Entdecker ein Abstecher zur Tischoferhöhle an, die schon vor 30.000 Jahren von unseren Vorfahren bewohnt war. Beim alten Gasthof Veitlhof findet sich eine erste Möglichkeit zur Stärkung, bevor es dann stramm Richtung Vorderkaiserfeldenhütte hinaufgeht. Ablenkung schafft der „Rabe Ferdinand“ mit seinen Sagen und Geschichten aus dem Kaisertal, und spätestens auf der Terrasse der Vorderkaiserfeldenhütte ist durch die grandiose Aussicht die ganze Anstrengung sofort vergessen. Viel Platz

zum Toben und Entdecken sowie ein leckeres Abendessen runden den Tag ab, bis alle müde, aber glücklich in die heimeligen Matratzenlager schlüpfen. Nach einem reichhaltigen Frühstück warten dann die nächsten Abenteuer: Mehrere kleine oder auch größere Gipfel können erklommen, alpine Pflanzen unter die Lupe genommen oder Touren zu den umliegenden Hütten unternommen werden. So warten z. B. in Hinterbärenbad ein Spielplatz und freilaufende Esel auf die jungen Wanderer. Tipps für die Tourenplanung und das Unterwegssein mit Kindern in den Bergen finden Sie unter [alpenverein-muenchen-oberland.de/bergsport/familien](#)

Mitmachen – der Umwelt zuliebe.



Weil wir, die Alpenvereinssektionen München & Oberland, in den schönsten Regionen Bayerns und Tirols zu Hause sind, fühlen wir uns dem Schutz unserer Umwelt besonders verpflichtet. Wir informieren unsere Mitglieder nicht nur über aktuelle Umweltthemen, sondern sind auch selbst aktiv. So gehört die Instandhaltung von Wegen und Steigen seit Generationen zu unserem Aufgabengebiet. Dafür organisieren wir u. a. ehrenamtliche Arbeitstouren und unterstützen die Umwelt-Arbeitsätze der Naturschutzgruppe AGUSSO. Wir fördern die umweltfreundliche Anreise in die Berge und bemühen uns um eine umweltgerechte Führung unserer Hütten.

- Sie als Besucher der Vorderkaiserfeldenhütte können helfen, unsere schöne Bergwelt zu erhalten, indem Sie
- öffentliche Verkehrsmittel** für die An- und Abreise benutzen
- Abkürzer vermeiden** und auf den offiziellen Wegen bleiben
- Müll** (auch Papiertaschentücher und Zigarettenskippen!) wieder mit ins Tal nehmen
- Pflanzen schonen**
- Rücksicht nehmen** auf Wildtiere und Weidewiehe
- Weidegatter** geschlossen halten

Weitere Infos unter [alpenverein-muenchen-oberland.de/umwelt](#)

Sauber von A nach Berg.



Schon mal darüber nachgedacht, das Auto einfach stehen zu lassen und stattdessen mit öffentlichen Verkehrsmitteln in die Berge zu fahren? Das ist oft einfacher als vermutet und bringt einige Vorteile:

- Zügig & unkompliziert:** Manche Ausgangspunkte lassen sich mit Bahn & Bus fast genauso schnell wie mit dem Auto erreichen, wie z. B. die Fahrzeiten von 1:15 Std. ab München Hauptbahnhof bis nach Kufstein zeigen.
- Weniger Stress:** Keinen Gedanken an Staus, Baustellen, die richtige Route, Parkplatzsuche und Parkgebühren verschwenden müssen, sondern während der Fahrt lesen, entspannen, die Augen zumachen – das tut einfach gut.
- Abwechslungsreichere Wanderrouten:** Nicht wieder zum geparkten Auto zurückkehren müssen, sondern in ein anderes Tal absteigen und von dort mit Bahn & Bus heimfahren – das ermöglicht tolle Gebirgsdurchquerungen und Überschreitungen.
- Umweltschutz:** Unterwegs mit Bahn & Bus haben Sie am Ende der Tour das gute Gefühl, durch umweltfreundliche Mobilität einen Beitrag zum Erhalt der Natur geleistet zu haben. Setzen Sie ein Zeichen!

Mit Unterstützung von



© DAV-Sektion Oberland 2019.
Für die Richtigkeit der Angaben kann keine Gewähr übernommen werden.
Konzeption/Text/Redaktion: Redaktionsbüro DIE WORTSTATT, München.
Konzeption/Gestaltung: Neue Formation GmbH, München.
Druck: Kriechbaumer GmbH & Co. KG, München
Fotos: Archiv DAV-Sektion Oberland, Julian Blücker, Konstantin Krause, David Kučera, Franziska Kučera, Luidger bei Wikimedia Commons, Lizenz: CC-BY-3.0, Mikmaq bei Wikimedia Commons, Lizenz: CC-BY-3.0, Thomas Rychly



Wandern & Bergsteigen

Hütten-Zustiege

A  **Von Kufstein-Sparchen, 496 m**
 ↑ 890 Hm, 2,5–3 Std., leicht

Über die legendären 285 Stufen der Sparchenstiege (Sommer und Winter)

Vom Parkplatz bzw. der Bushaltestelle in Kufstein-Sparchen über die Sparchenstiege ins Kaisertal hinauf. Der anschließende Weg ist zunächst noch flach, steilt dann aber im Wald auf. Schließlich mündet er nahe dem Kaisertaltunnel in den Fahrweg ein. Beim Gasthof Veitenhof zweigt der Weg links ab und führt in dichtem Wald wieder steil bergauf. Bei der Rietzaalm öffnet sich das Gelände, und das Ziel ist bereits in Sicht: kurz noch geradeaus, dann auf ein paar letzten Kehren hinauf zur Vorderkaiserfeldenhütte.

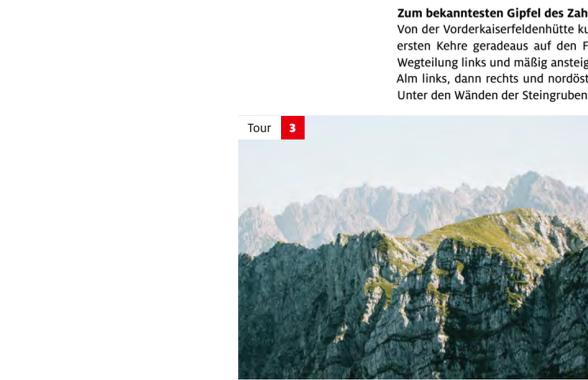
B  **Von Ebbs, 475 m (nur im Sommer!)**
 Ausgangspunkt Bushaltestelle (475 m):
 ↑ 990 Hm ↓ 70 Hm, 3 Std.
 Ausgangspunkt Parkplatz (600 m):
 ↑ 790 Hm, 3 Std., mittelschwer, Trittsicherheit und Schwindelfreiheit erforderlich, einige Drahtseilsicherungen, Vorsicht bei Nässe

Über die Musikantenrast und den Ebbser Steig

Von der Bushaltestelle „Ebbs/Schulzentrum“ folgt man der Hauptstraße gut 100 m und biegt zwischen Gasthaus Oberwirt und Kirche in die Kaiserbergstraße ein. Auf dieser zuerst durch den Ort, dann Richtung Café Zacherl bis zu einer Brücke (Schild „Vorderkaiserfeldenhütte“, **Anreisende mit dem Auto starten hier**). Südostwärts beginnt nun der Wanderweg 811, der im Verlauf zweimal eine Forststraße überquert und über die Gedenkstätte „Musikantenrast“ bis zu den schroffen Wänden des Zahnen Kaisers führt. Am Wandfuß geht es nun teils etwas ausgesetzt und steil durch felsdurchsetztes Gelände Richtung Südwesten zur Vorderkaiserfeldenhütte.



Tour **2**



Tour **3**

Schwierigkeiten

- leicht
- mittelschwer
- schwer

Toureninfos

-  Spielplatz vorhanden
-  Einkehrmöglichkeit
-  Rundtour
-  Gewässer am Weg
-  Klettersteigpassagen

Unterkunftshütten

-  Alpenvereinshütte
-  andere bewirtschaftete Hütte

Gipfeltouren

1  **Naunspitze, 1633 m**
 ↑↓ ca. 250 Hm, 1–1,5 Std., mittelschwer, Trittsicherheit erforderlich

Zum steilen Felszahn über dem Inntal

Hinter der Hütte beginnt ein markierter Steig, der in Serpentinaugen durch den Wald zu einem Wiesensattel führt. Dort links etwas felsig zur Naunspitze mit herrlicher Aussicht hinaufsteigen. Abstieg wie Aufstieg oder zu rück beim Wiesensattel weiter wie bei Tour **2** zum Petersköpfl.

2  **Petersköpfl, 1745 m**
 ↑↓ 360 Hm, gut 2 Std., leicht bis mittelschwer, beim Abstieg Trittsicherheit von Vorteil

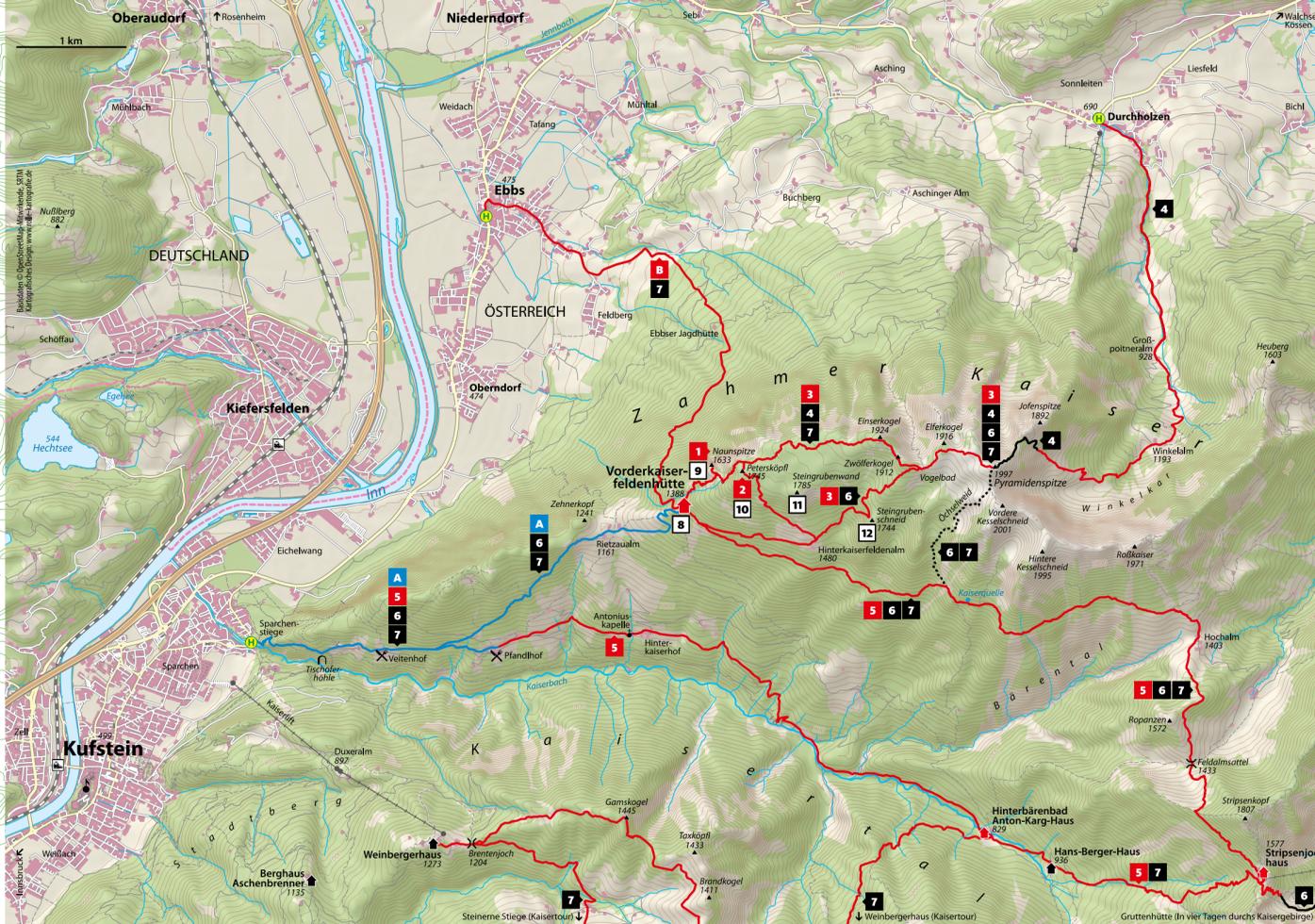
Gemütliche Wanderung zu schönem Aussichtsgipfel

Wie bei Tour **1** zum Wiesensattel, nun rechts steil hinauf zum Beginn des weiten Plateaus. An der Wegverzweigung rechts in wenigen Minuten zum Gipfel. Vom Gipfelkreuz südöstlich auf schmalen Steig durch das Latschendickicht des Plateaus und hinunter zu den Wiesen der Hinterkaiserfeldalm. An der Almhöhe vorbei nach Westen auf leicht abfallendem Weg, zum Schluss kurz bergauf zurück zur Hütte.

3  **Pyramidenspitze, 1997 m**
 ↑↓ ca. 670 Hm, 5,5 Std., mittelschwer, Trittsicherheit erforderlich

Zum bekanntesten Gipfel des Zahnen Kaisers

Von der Vorderkaiserfeldenhütte kurz auf dem Fahrweg bergab und in der ersten Kehre geradeaus auf den Fußweg Richtung Stripsenjoch. Bei der Wegteilung links und mäßig ansteigend zur Hinterkaiserfeldalm. Vor der Alm links, dann rechts und nordöstlich bergauf in das Kar der Steingrube. Unter den Wänden der Steingrubenschneid steil bergan und rechts haltend auf teils felsigem Steig hinauf zum sogenannten Vogelbad, wo man auf den Anstieg über das Plateau trifft. Dort rechts und über einen Felskamin hinab in eine Scharte. Wenig unterhalb des Elferkogels vorbei auf den sanft ansteigenden Westkamm der Pyramidenspitze und auf den Gipfel. Für den Abstieg zurück zum Vogelbad, entlang der Erhebungen von Zwölferkogel und Eisnerkogel oberhalb der Nordabstürze auf das weitläufige Hochplateau, das in eigenem Auf und Ab etwas mühsam durch Latschen westlich überquert wird. Am Petersköpfl vorbei in Kehren hinunter zur Hütte.



auch im Winter geöffnet

Bergsteigerstützpunkt auf 1388 m

Von Hütte zu Hütte

4  **Übers Winkelkar zur Pyramidenspitze, 1997 m**
 ↑ 1310 Hm ↓ 670 Hm, 6 Std., schwer, Trittsicherheit und Schwindelfreiheit erforderlich; Achtung auf Steinschlag!

Zünftiger Aufstieg zu aussichtsreichem Gipfel

Von der Bushaltestelle geradeaus weiter die Hauptstraße Richtung Walchsee verlassen. Südwärts weiter in die Straße „Hochberg“, am Parkplatz „Am Brand“ vorbei und entlang des Bachs talenwärts zur Großpotneralm. Über Wiesen südlich bergauf und über eine Geländestufe zu einer Wegkreuzung, geradeaus zur Winkelalm. Durch das Winkelkar hinauf und steil über einen Rücken zu den Felswänden. Über Schrofen und durch eine steile Rinne (Sicherungen) schließlich nach links zu einem Sattel zwischen Pyramiden- und Jofenspitze. Entlang des Nordgrats, zum Schluss steil über eine Felsstufe und einen Kamin mit Drahtseilen und Eisenklammern gesichert zum Gipfel. Abstieg zur Vorderkaiserfeldenhütte wie bei Tour **3**.

Höhenwanderung

5  **Sonnkaiser-Höhenweg zum Stripsenjochhaus, 1577 m**
 ↑ 380 Hm ↓ 570 Hm, 5–6 Std., mittelschwer

Zum „Adlerhorst“ zwischen Zahmem und Wildem Kaiser

Von der Hütte auf dem Fahrweg zur ersten Kehre hinab, dort geradeaus auf einen Wanderweg und an der Weggabelung rechts auf den Höhenweg. In eigenem Auf und Ab auf der Südseite des Zahnen Kaisers entlang. An der Kaiserquelle vorbei zur Hochalm, südlich ansteigend auf den Kamm des Ropanzens und hinunter zum Feldalmsattel. Dort geradeaus wieder bergauf auf einen vom Stripsenkopf herabziehenden Rücken und weiter zum Stripsenjochhaus unter den mächtigen Kaiserwänden. Abstieg über Hinterbärenbad ins Kaisertal, entlang des Kaiserbachs bis zur Klauschütte talauswärts. Hier rechts Richtung Hinterkaiserhof. An diesem und der Antoniusquelle vorbei und über den Pfandhof und die Sparchenstiege nach Kufstein.

Nun gibt es zwei Möglichkeiten:

1. Weiter westwärts zum Gasthaus Bärnstatt und zum Hintersteiner See (Bademöglichkeit) absteigen, am See entlang nach Hinterstein und Hagen und über die Steinerne Stiege zur Straße. An dieser ein Stück nordwärts zur Bushaltestelle „Söll Steinerne Stiege“ Richtung Kufstein (4,5–5 Std., ↓ 1100 Hm ↑ 80 Hm).
2. Rechts haltend zur Steiner Hochalm (1257 m), weiter auf dem Wilder-Kaiser-Steig zur Walleralm (1170 m). Dort rechts über das Hohegg (1470 m) zur Kaindlhütte (4,5–5 Std.). Auf ausgeschildertem Weg zum Weinbergerhaus (45 Min.). Nun entweder mit dem Lift oder zu Fuß über die Duxeralm nach Kufstein (1–2 Std.). (↑ 510 Hm | 1090 Hm + 400 Hm nach Kufstein).

7  **Kaisertour – Die „kaiserliche“ Trauntour für Jung und Alt**
 4 Tage, mittelschwer bis schwer, Trittsicherheit erforderlich

Etappen: Kufstein/Ebbs – Vorderkaiserfeldenhütte – Stripsenjochhaus – Kaisertal – Weinbergerhaus – Steinerne Stiege (Variante über Scheffauer- und Hintersteiner See zur Steinerne Stiege)

Auf einem der beschriebenen Zugänge wandern wir am ersten Tag zur Vorderkaiserfeldenhütte. Die zweite Etappe führt uns über den Sonnkaiser-Höhenweg oder über die Pyramidenspitze zum Stripsenjoch. Am dritten Tag geht es über das Hans-Berger-Haus nach Hinterbärenbad ins Kaisertal und schließlich hinauf zum Weinbergerhaus am Kufsteiner Hausberg. Am vierten Tag kann zwischen dem leichteren Weg über das Hohegg und die Walleralm oder dem anspruchsvollen Widauersteig über den Scheffauer gewählt werden. Ziel ist jeweils die Steinerne Stiege, die hinunter zur Straße mit Bushaltestelle Richtung Kufstein führt.

Die ausführliche Wegbeschreibung finden Sie im Faltpalt „Kaisertour“ sowie unter [huettentrekking.de](#).



Tour **6**



Tour **7**

Noch mehr Hüttentrekkings.

Unsere Faltpalätter zu Mehrtagestouren sind erhältlich auf den Hütten, in den Alpenvereins-Servicestellen in München und unter [huettentrekking.de](#)



Nicht ohne meine Karte.

Mehr Detail gibt es in der Alpenvereinskarte 8 „Kaisergebirge“, 1:25 000

Sport- und Alpinkletterrouten

8  **Heimköpfl**
 19 Routen à 1 Seillänge von III bis VII+

Zustieg: In westlicher Richtung hinab durch die Bäume zum bereits sichtbaren Heimköpfl (5 Min.)
 Charakter: feste, geeignete Kalkplatte, südwestseitig ausgerichtet, schnell trocknend
 Routen: Die Routen sind alle mit Bohrhaken abgesichert und fast alle können tropfen eingehängt werden, Haken zur Selbstsicherung an jedem Einstieg.

9  **Naunspitze-Südwestkante**
 Eine Stelle III-, meist II und I, 5 Seillängen, 150 Hm

Zustieg: Von der Vorderkaiserfeldenhütte in Richtung Naunspitze bis zur zweiten, fast flachen Wiese. Dort links zu totem Baum im Wald und kurz abklettern. Im Wald etwas absteigend zu einem kleinen Schuttfeld – Einstieg links vom Schuttfeld bei kleiner Felsnase (25 Min.)
 Route: Genusskletterei an der meist ausgesetzten Südwestkante, nicht immer zuverlässiger Fels, mit Bohrhaken abgesichert.
 Abstieg: Über den Normalweg (Tour **1**)

10  **Petersköpfl**
 21 Routen à 1 Seillänge von III bis VIII+

Zustieg: ca. 30 Min in Richtung Petersköpfl, dann noch 3 Min. durch Latschen und auf Steigspur zum Wandfuß
 Charakter: geeignete bis senkrechte Wand mit festem Fels, westseitig ausgerichtet, Wandhöhe bis 35 m
 Routen: Die Routen sind alle mit Bohrhaken abgesichert, Haken zur Selbstsicherung an jedem Einstieg.

11  **Steingrubenwand**

Klettergarten

5 Routen à 1 Seillänge von III bis VII-
 Zustieg: von der Hütte zur Hinterkaiserfeldalm und oberhalb der Almhöhlen über Geröll und durch Latschen zum Wandfuß (35 Min.)
 Charakter: meist fester Fels, südseitig ausgerichtet
 Routen: Die Routen sind alle mit Bohrhaken abgesichert, Haken zur Selbstsicherung an jedem Einstieg.

Alpinkletterroute „Steingrubenwand-Südgrat“

III/A1 oder V- mit drei Einstiegsvarianten (III+ bis IV+), 7 Seillängen, 140 Hm
 Zustieg: siehe Klettergarten
 Route: Empfehlenswerte alpine Übungstour am Südgrat, teils brüchig, stellenweise nur mit einzelnen Zwischenhaken abgesichert; die Route endet nach der 6. Seillänge (auf halber Wandhöhe, der obere Teil ist unlohnend.)



Tour **8**

12  **Steingrubenschneid**

Klettergarten

30 Routen à 1 Seillänge von IV bis IX+
 Zustieg: Von der Hütte zur aufgelassenen Hinterkaiserfeldalm. Kurz bergauf und dann gemäß Beschilderung (Pyramidenspitze) Richtung Osten, weiter dem Weg folgen, durch den lichten Wald und die Latschenfelder (sehr gute Sicht auf das Gesamtmassiv der Steingrubenschneid). Zum Schluss durch den Schotter zur Wand (40 Min.)
 Charakter: meist sehr gute, raue Felsqualität an senkrechten und leicht überhängenden Wänden, z.T. auch geeignete feste Platten sowie Risse und Verschneidungen; Sonne ab Mittag bzw. Nachmittag
 Routen: Die Routen sind mit Klebebohrhaken und/oder Expressankern eingerichtet, Haken zur Selbstsicherung an jedem Einstieg. Helm noch deutlich vor dem Erreichen der Wand aufsetzen!

Bouldern

Traversenboulder an der Steingrubenschneid
 Kleingriffige Traversen an senkrechtem Fels (IV–VIII+), meist weniger als einen Meter über dem Boden, ca. 100 Klettermeter, teilweise regensicher.

Alpine Kletterrouten

„Die letzte Instanz“, VII- (6/Ao), 4 Seillängen, 160 m
 „Juma erschließt“, VII- (6/Ao), 100 m
 Zustieg: siehe Klettergarten

Weitere Routenprojekte und Topos der Klettergärten unter [vorderkaiserfeldenhuette.at](#)



Wintertouren

Die weiß bezuckerten Zacken des Wilden Kaisers, im Sonnenlicht funkeln- de Schneekristalle, wohlige Wärme am Kachelofen – eine Winterwanderung durch das tief verschneite Kaisertal hinauf zur Vorderkaiserfeldenhütte hat ihren ganz besonderen Reiz. Konditionsstarke und erfahrenere Wintertou- rergeher können ihre Spuren über das gesamte Plateau des Zahnen Kaisers bis zur Pyramidenspitze und wieder zurück zur Hütte ziehen.

Auf der Vorderkaiserfeldenhütte kann das ganze Jahr über eingekehrt und übernachtet werden. Weiterführende Informationen zu den Wintertouren sowie auch zu den Betriebsferien erhalten Sie unter [vorderkaiserfeldenhuette.at](#)